2. Beilage zu Nr. 190 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Dienstag den 15. August 1899.

Eremit.

Skizze von **F. Bely** (Berlin).

(Nachdruck verboten.)

Roby Sörren tritt aus seinem Schlafzimmer in den Frühstücksraum; er trägt ein Morgenjacket, der Schlips sitzt flott und kleidsam, das Haar ist wundervoll gebürstet, sein Lieblingsparfüm gerade in der richtigen Dosis genommen, seine Fingernägel glänzen rosig und wie er den letzten Blick in den Spiegel warf, hat er gefunden, daß seine Augen jetzt den schmachtenden und tiefen Ausdruck haben, welchen die Frauen so oft an ihnen gerühmt.

Geräuschlos hat der Diener den Theetisch gerichtet, die Frühjahrssonne fällt in bunten Strahlen durch die alten Wappenfenster. Seinem Jean kommt zuweilen die Bezeichnung „Herr Baron" über die Lippen, trotz des Verbots; nun ja seine Mutter war doch auch eine Gräfin Wilna und er ist ein vielfacher Millionär. Das Bild der schönen Polin mit dem stolzen Lächeln trop der ergrauten Haare blickt von der Wand — in jedem Zimmer hat ein solches seinen Platz und so kann er sich jeden Morgen das zurufen lassen in Gedanken, was ihr häufiger Rathschlag war: „Mein Roby, amüsire Dich mit den Frauen, mache ihnen den Hof, aber heirathe keine. Sie sind der Hingabe Deiner Freiheit nicht werth."

Es ist möglich keine leichte Arbeit gewesen, sich diese Freiheit zu bewahren bis auf den heutigen Tag, wo er fünfzig Jahre zählt. Er hat immer Anfechtungen gehabt, natürlich von der Seite des Feindes, zuweilen auch von seinem eigenen Herzen. Zum Glück ist ihm aber stets noch eine Begründung der Motive eingefallen, wie sie ihm auch die mütterliche Fürsorge mit auf den Lebensweg gab. Sie liebte ihn so sehr, daß der Gedanke sie peinigen konnte, sie müsse einmal einem anderen Wesen weichen, selbst nach dem Tode wollte sie ihm Alles in der Erinnerung sein: „Eine sieht es auf Dein Vermögen ab, die Andere auf Deine unbestrittene Stellung in der Gesellschaft — wenn Du Einer durch Deinen Geist imponirst, so wird sie Dich benützen wollen, um von Dir geistig zu empfangen. Dich auszubeuten. Liebe? Mein Sohn, die nur kann Dich wirklich lieben, die keine Ansprüche an Deine Freiheit macht."

So hat er die Gattinnen anderer Männer schon gefunden oder seine Zufluchtsort bei den Verkäuferinnen ihres Lächelns genommen — immer auf der Hut, immer im Vertheidigungszustand gegen die, welche wirklich geheirathet werden wollten, und stets eingedenk, seine Mutter nicht verdrängen zu lassen.

Da ist nun aber kürzlich diese Baronin Herbig mit ihrer blondenklugen und schönen Tochter Gigi aus Deutschland gekommen; direkt an ihn empfohlen, der in der Blumenstadt Nizza eine solch hervorragende Rolle spielt. „Die Mutter", schrieb sein Freund, „möchte die Tochter gern verheirathen, klagt aber, daß diese kein williges Objekt ist. Wenn Du kannst, hilf ihr. Du kommst doch selber nicht weiter in Frage, als die Rolle eines ungefährlichen Onkels zu spielen. In diese Jahreszahl bist Du ja nun eingerückt."

Roby Sörren hat gelächelt, sogar ein wenig beleidigt. Hat der auf seinem pommerschen Gut mit dem unfehlbaren runden Bäuchlein, das er sich angemästet haben wird, eine Meinung, wie schlank er geblieben, wie elegant in der Erscheinung und daß er noch immer ein Liebling der Frauen ist! Und daß er — wenn er wollte — wenn er nicht eingedenk wäre „Roby, wahr' Deine Freiheit —"

In einem entzückend mit Marguerites garnirten Wagen ist Gigi an der Seite ihrer Mutter auf dem Corso zur Bataille de fleurs erschienen und sie hat noch an demselben Tage auf dem Diner beim Fürsten Brankowicz, von dem man nicht weiß, wo sein Fürstenthum liegt, von ihm den Namen „Marguerite des Marguerites" erhalten und sich köstlich und heimlich darüber gefreut. Sie hat ihn so liebenswürdig angelächelt, seine Hand gedrückt, seinen Anderen in ihrer Nähe geboldet, daß es ihm schmeichelt wußte. Kreuz- und Querseufzungen hat sie eröffnet, den Champagnerkelch in die Hand, um ihm endlich, als er seinen Abschied nehmen konnte, trotz gegenüber immer Umbrochener werden zu können, das Wort abgenommen, ihr zu schreiben über seine Empfindungen in Bezug auf sie. Und ihre Augen sprachen dazu eine so süße Sprache!

„Ja — aber nicht auf gewöhnliche Art", hat er sich aus der Falle gewickelt, „Sie sollen übermorgen einen gedruckten Brief in der „Gazette de Nice" lesen — so haben wir ein süßes Geheimniß zusammen." Mit ein klein wenig Enttäuschung in den Mienen ist sie darauf eingegangen. Er aber hat am folgenden Morgen einen starken moralischen Katzenjammer gehabt und was er in die Druckerei schickte, trug die Ueberschrift „Abschied und Entsagung", und was darunter stand, hieß: „Wenn ich in Deine himmlischen Augen sehe, mein gutes, liebes Kind, so ergreift meine Seele eine tiefe Traurigkeit. Ich habe durch Dein Schweigen, wie durch Deine Hände bieten, durch einen plötzlichen Druck der Hand errathen, daß ich Dir nicht gleichgültig bin. Um Deiner und meiner Ruhe willen beschwör ich Dich, richte Deine Blicke nicht mehr auf mich, sprich nicht mehr zu mir — denk an den Unterschied unserer Jahre. Du bist kaum zwanzig, vor Dir liegt das Leben — bei mir ist es bald Abend, den Deine Güte mit letzten sonnigen Strahlen vergoldet hat. Es ist meine Pflicht, Dich über den Irrthum aufzuklären, der Dein Herz beschlichen hat. Danke mir, daß ich Dein junges frisches Leben nicht an den Herbst zu ketten gewagt.

Der Eremit."

Er ist nicht wenig stolz auf dieses zarte Abwinken gewesen und er nicht zufrieden dem Bilde der Gräfin zu. Da legt Jean die heutige Gazette neben seinen Teller nieder und sein erster Blick fällt auf „Antwort und Entsagung." Sie schreibt ein sehr elegantes und schwungvolles Französisch, die kleine Nordländerin:

„Wenn ich in Deine tiefe Augen sehe, blickt mich das Wissen an, das mit steht, und ich träume von Stunden, in denen Du mich belehren wirst. Sprich nicht unwiderrstliche Worte, schließ mit keiner süßklingen Thür die kurze, köstliche Vergangenheit, die in nichts bestand, als einem Druck Deiner Hand, einem Kloyfen meines Herzens.

Was gelten meine zwanzig Jahre! Das geheimnißvolle Etwas, welches die Seelen bindet, bedarf keines Rechenexempels. Stütze Dich mit Vertrauen auf die junge Neigung, welche Dir entgegengebracht wird, welche mit Dir durchs Leben gehen möchte. Eine süße Hoffnung vergoldet mir die Zukunft — hoffe, wie ich, wenn Du nicht willst, daß meine Jugend traurig verwelkt.

Marguerite des Marguerites."

Mit beiden Händen faßt Roby Sörren nach seinem Scheitel, hälftos seufzt er. Die kleine Spielerei will so ernst werden. —

Und so geliebt wird er — von diesem jungen, schönen Wesen. Eine Rührung überkommt ihn, er sieht die gedruckten Worte mit wehmüthigem Entzücken an. „Arme, kleine Marguerite!" So wird er wohl kaum noch einmal wieder geliebt — so selbstlos und verehrungsvoll. Und er steht auf und geht zum Fenster und schaut auf die Straßen hinab, in der die Wagen rollen und ein buntes Treiben geputzter Fußgänger ist. Und dann geht er in den großen Salon und sieht sich um, nicht Vergoldung, reicher Marmor, große Spiegel, alle vornehme Bilder — eine ohe Pracht, wie in einem Genueser Palast. Und immer allein? Wenn da plötzlich weiches, helles Lachen ertönte — wenn die Marguerite des Marguerites herumhuschte in ihrem schlichten weißen Kleid mit dem grünen Gürtel? Er thut einen heftigen Athemzug und seine Hände öffnen und schließen sich.

Da trifft sein Blick das Bild — Mutter. Hier hängt sie in einem schwarzen Sammetkleide, sehr vornehm — und es ist ihm, als schürzt sie den Mund zu einem bittern Lächeln. Doch? — ?ächelt Du doch?

„Nein", sagt er hastig, „nein! Meine Freiheit geht mir über Alles!"

Da am Theetisch führungen schon den Aufmerksamen spielen und auf irgend ein gleichgültiges Gespräch hören müssen, während er so seine Gedanken und seine Behaglichkeit ganz für sich allein hat? Dann Toilettefragen der Madame und Besuche machen und empfangen? Dinners geben und mitmachen, immer in der Rücksichtnahme auf eine weiße Persönlichkeit? Und wenn sie gar jung und hübsch ist, so viel jünger als er? Etwa sie noch hüten müssen und den Beigeschmack eines eifersüchtigen, ältlichen Gatten bekommen, er, welcher sich lebenslang vor der Lächerlichkeit gehütet hat?

Ganz wild rennt er auf und nieder über die kostbaren Teppiche, er gesticktirt, er stößt einzelne Ausrufe aus. Jener rührt ihn diese empfindungsvolle Hingabe der kleinen sentimentalen Deutschen — aber, er ist doch in einem Alter, in welchem man nur thut, was einem selbst nach am Besten dienen kann. Er hat sein künstlerisch-prunkvolles Heim, seine geschickte Köchin, seinen unübertrefflichen Diener. Die Herrenfrühstücks, welche er giebt, sind berühmt, zu seinen Jagdeinladungen drängt man sich, seine hübschen Ballseste bilden einen Glanzpunkt der Saison und bei all dem ist er frei, ungehindert durch Anderer Launen! Wer hats so gut?

Wenn er nun zwar auch Hoffnungen knicken muß, Mephthau auf Frühlingsblumen gießen — er ist sich das schuldig —.

— Die Villa „Miracle", in welcher die reichen Amerikaner Fergusson wohnen, die man in der Riviera Gesellschaft nicht nur toleriert, sondern denen man hofft in den Mannen zu willen, deren Anspruch man nicht kennt will, strahlt im lichterglanz und Blumenschmuck. Die ganze internationale Welt ist da versammelt; echte Fürsten und Talmibarone, vornehme Leute und solche, die es sein möchten, geistvolle, satirische, harmlose und abenteuernde Menschen. Die Meisten lassen sich die Wirthe von Weitem zeigen, denn es lohnt ja nicht für diesen einen Abend ihre Bekanntschaft zu machen. Man hat ihre Einladung und ihre Karten in seinem Hotel bekommen und sieht sich eben die Sache einmal an.

Roby Sörren's schlanke Gestalt taucht auf und sein spähendes Auge erblickt Marguerite von Herbig unter einer Palmengruppe, umringt von ein paar Deutschen und einigen Russen. Er geht auf sie zu und macht ihr eine Verbeugung, er fühlt, jener traurig fascinirende Zug muß jetzt in seinem Gesicht sein, der ihm so gut steht. Wie Manche hat ihm das schon gesagt. Sofort wendet sie sich von jenen ab und legt die Hand auf seinen Arm. Er führt sie zu einer Laube aus weißen Agalen, das ist ein hübscher Hintergrund für die blauäugige Blondine. „Baronesse, ich freue mich, Sie sofort gefunden zu haben."

Sie lächelt, halb verschämt die Augen senkend.

„Ich las die Antwort und ich komme —" den rothen Mund halb offen, daß man die blitzenden Zähne sieht, stößt sie den Athem hastig aus. „Um — Abschied zu nehmen. Ich reise in den Jura, um zu jagen."

„Nein!" sagt sie zwischen den Zähnen hin.

„Schon morgen, belle Marguerite!" Sie macht ihren Arm los und fragt: „Das ist Ihre Antwort — auf den gedruckten Brief?"

„Sie muß es sein — leben Sie wohl, süßer Sonnenstrahl — es wird der letzte sein, der über den Lebenspfad des Eremiten fällt. Ich werde Sie nie vergessen."

Noch eine Verbeugung, dann ist er unter der Menge verschwunden. Gigi Herbig tritt zweimal trotzig mit dem Füßchen auf, dann wirft sie den Kopf in den Nacken und sucht ihre Mutter auf, welche mit dem Kammerherrn Rosening Reminiscenzen über einen kleinen Fürstenhof, an dem sie Beide funktionirten, austauscht.

„Einen Moment, mein Lieber", sagt die Baronin und dann flüstert sie der Tochter zu: „Ist er noch nicht da?"

„Schon wieder gegangen!" Ein kurzes Lachen. „Er geht in den Jura — um sich als Eremit zu trösten. Ja, verstehst Du denn nicht, es ist Alles aus!

„Aber —" die rundliche Baronin blickt wie hilfesuchend umher. „Es

---

2. Ziehung der 2. Klasse 201. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 11. bis 14. August 1899.) Nur die Gewinne über 110 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

12. August 1899, vormittags.

25 446 597 52 641 743 962 1074 571 649 745 91 964 80 2013 63 118 41 59 2102 82 514 600 86 742 975 3099 101 543 985 861 4025 40 200 404 2064 446 575 760 911 5149 306 16 493 626 53 88 774 822 53 95 944 87 6230 524 675 812 993 7317 436 98 682 768 978 9248 50 87 [200] 492 665 80 [500] 86 9620 116 217 39 [500] 737 58 884 71

10005 290 361 [200] 486 97 735 76 861 997 11217 [200] 46 393 508 613 18 730 86 94 [150] 911 12108 327 667 781 843 77 907 60 13067 73 327 [500] 401 [500] 86 715 811 39 [500] 14 55 605 [500] 34 [500] 921 15468 76 51 834 97 [200] 512 738 836 64 135297 839 74 136279 343 87 493 543 45 769 800 137184 259 568 73 94 904 35 62 138159 67 86 337 500 9 63 603 942 139149 392 406 766 83 [500] 94

140297 402 416 766 83 861 905 14 36 141205 63 76 311 40 629 78 811 42 66 142083 134 284 399 428 38 83 559 86 622 46 65 77 97 701 857 927 143177 214 [150] 368 92 424 48 512 712 13 990 144032 254 328 87 561 [500] 678 [500] 88 776 145107 294 606 45 77 766 94 146141 60 458 542 765 878 97 [200] 955 59 70 147120 93 211 24 319 437 92 525 921 85 148017 72 117 37 203 90 317 43 78 567 788 815 149045 141 237 508 48 53

150059 61 66 206 [150] 77 520 708 806 232 56 [150] 73 79 151278 389 405 557 94 610 24 736 71 76 862 966 152108 396 89 491 845 153077 136 344 475 532 697 [500] 745 48 792 [200] 812 98 78 450 74 530 98 616 748 88 89 828 907 46 155044 119 53 [200] 218 346 53 509 64 636 70 82 870 946 156149 248 313 86 421 564 78 606 800 954 95 157114 22 257 [500] 74 743 879 158205 70 75 86 [200] 131 246 506 744 987

159023 87 261 [200] 93 353 78 404 792 813 27 95

160140 315 [300] 19 435 66 511 707 27 810 979 161304 82 483 695 861 16229 432 76 710 59 98 845 916 95 163128 270 455 613 837 50 164067 628 77 75 800 16 183 92 326 478 536 84 656 948 166015 92 323 56 440 632 69 92 762 167129 201 69 380 86 428 549 611 37 797 884 931

168158 247 340 93 872 89 169163 356 [300] 81 451 682 736 866 85 969

170008 126 271 390 435 786 171127 82 290 395 481 557 66 844 64 996 172015 175 251 64 [200] 306 76 804 173049 155 218 44 666 658 831 51 [500] 2021 [150] 46 140 217 78 800 16 174030 91 92 96 377 78 643 817 175004 65 340 413 [200] 93 98 653 707 841 67 919 176032 75 169 99 301 427 65 728 889 919 35 93 177119 50 70 202 29 323 62 94 421 80 521 678 726 [500] 43 83 940 95 178051 143 256 67 329 46 471 [500] 179052 83 282 407 55 818 768 922 94 179100 8 48 494 526 87 937

180037 51 103 55 203 41 49 95 664 932 181160 80 225 336 78 559 747 99 907 182062 116 347 407 660 859 183120 229 350 63 96 585 782 959 184246 441 82 93 535 601 734 916 68 [150] 185245 62 408 521 52 61 656 741 51 78 924 38 49 186466 570 863 187571 671 749 831 51 [500] 2021 [150] 46 140 217 78 800 16 174030 91 92 96 377 78 643 817 175004 65 340 413 [200] 93 98 653 707 841 67 919 176032 75 169 99 301 427 65 728 889 919 35 93 177119 50 70 202 29 323 62 94 421 80 521 678 726 [500] 43 83 940 95 178051 143 256 67 329 46 471 [500] 179052 83 282 407 55 818 768 922 94 179100 8 48 494 526 87 937

180037 51 103 55 203 41 49 95 664 932 181160 80 225 336 78 559 747 99 907 182062 116 347 407 660 859 183120 229 350 63 96 585 782 959 184246 441 82 93 535 601 734 916 68 [150] 185245 62 408 521 52 61 656 741 51 78 924 38 49 186466 570 863 187571 671 749 831 50 104 16 74 611 [200] 30 741 828 904 96

190234 [150] 70 486 702 88 846 52 191055 181 276 393 478 689 864 927 79 192045 254 321 [200] 64 534 725 80 993 193001 5 137 54 356 76 91 746 94 194047 66 78 88 [150] 195 348 801 923 58 806 196507 528 95 605 79 701 196046 465 828 945 53 88 197103 304 [300] 409 537 602 11 954 75 198003 21 139 55 237 616 718 939 199001 125 35 221 45 [500] 52 89 [500] 97 200034 38 94 193 422 736 88 96 930 39 201172 92 293 [300] 399 598 639 60 703 989 202440 500 600 701 203024 86 142 99 329 71 476 635 82 765 [150] 883 204050 73 332 753 841 941 205182 96 262 445 [500] 83 [150] 206 [150] 433 150 238 49 78 419 610 64 [200] 239 338 95 [500] 21 358 915 208255 368 521 [150] 29 60 791 823 98 941 81 209083 185 344 [200] 403 799 851 81 970

210236 [150] 70 486 702 88 737 853 987 211226 91 623 52 69 807 18 34 79 901 212060 101 74 624 743 213042 159 68 217 548 63 687 724 57 814 15 58 88 214111 26 33 99 567 671 783 806 215613 745 68 822 915 [150] 216 [150] 433 150 238 49 78 419 610 64 [200] 239 338 95 [500] 21 358 915 208255 368 521 [150] 29 60 791 823 98 941 81 209083 185 344 [200] 403 799 851 81 970

210236 [150] 70 486 702 88 737 853 987 211226 91 623 52 69 807 18 34 79 901 212060 101 74 624 743 213042 159 68 217 548 63 687 724 57 814 15 58 88 214111 26 33 99 567 671 783 806 215613 745 68 822 915 216 19 565 215186 37 319 534 65 76 86 602 79 714 94 848 907 11 29 219098 160 292 331 49 95 978

220148 95 202 [150] 37 93 942 221159 [150] 200 17 331 429 92 622 706 85 222102 31 226 42 70 75 631 749 808 45 927 223064 290 364 608 72 820 61 224231 46 314 513 30 618 64 757 82 85 824 46 89 916 225147 65 416 20 26 504

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 11. August lies 18875 statt 18873.

---

2. Ziehung der 2. Klasse 201. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 11. bis 14. August 1899.) Nur die Gewinne über 110 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

12. August 1899, nachmittags.

375 92 492 684 746 1038 51 152 286 376 510 36 713 985 93 2011 74 325 469 3134 282 313 441 562 673 87 96 789 801 21 977 4032 224 566 656 72 872 931 5047 56 118 35 97 385 48 341 472 [150] 515 60 693 702 86 94 [150] 6142 97 215 68 85 505 615 17 [200] 94 7004 45 175 543 77 676 728 933 86 8087 149 51 73 225 350 441 509 61 [200] 688 729 38 804 42 9093 138 281 97 779 929

10037 42 80 [150] 87 104 39 406 67 559 60 83 636 782 99 837 50 915 74 11051 61 77 413 12222 357 407 47 525 70 97 644 712 817 13144 320 51 95 725 959 14093 396 427 559 691 745 61 916 [150] 96 15015 79 99 270 80 651 711 912 41 70 16135 76 339 592 812 57 977 17040 46 [200] 61 237 69 705 841 [150] 98 18150 [300] 400 [500] 944 94 451 69 814 96 19029 379 570 76 687 95 788 853 65 80 978 93

20030 54 57 147 [150] 210 81 320 508 814 50 73 93 21096 678 884 22516 [150] 46 943 23076 122 232 83 393 448 93 511 632 49 53 65 936 73 78 24083 215 22 309 15 36 82 84 482 565 90 761 867 94 995 25264 475 87 96 562 748 878 26209 304 413 681 731 27140 58 73 224 431 [150] 505 621 769 977 923 28166 237 [300] 40 414 638 59 700 878 923 29189 458 511 75 718 908

30140 60 446 [150] 524 611 19 718 31258 352 660 704 95 32019 77 270 385 417 538 723 33096 146 238 47 393 404 34 672 84 971 78 86 34044 47 88 98 123 52 351 452 78 95 819 970 35151 93 457 550 [150] 95 703 38 36075 308 488 636 43 733 77 933 37022 71 98 321 545 752 801 917 38041 181 311 426 31 69 589 728 39110 321 73 84 463 663 83 723 873 985 95

40008 58 176 305 843 73 992 41130 222 43 375 592 96 781 90 42388 71 493 604 710 43086 135 212 21 491 500 611 20 719 914 23 44027 [150] 63 86 94 [150] 472 87 98 45 [150] 727 892 912 46503 112 63 70 319 46 463 677 94 786 47014 269 383 443 540 646 65 96 862 81 972 48 420 578 80 258 736 829 82 [200] 965 [200] 48065 74 184 201 [150] 327 527 880 920 49 [150] 180 338 782 863 64 915 81

50075 204 83 476 826 86 956 [500] 51065 66 104 12 399 410 20 36 542 53 726 61 800 29 960 52242 458 90 652 747 844 53033 156 72 448 624 743 877 924 54003 311 52 526 82 688 739 55085 [150] 41 83 362 87 [150] 666 [150] 766 56006 19 225 58 [150] 759 61 85 [150] 57287 231 347 473 97 98 531 674 723 55 949 58021 69 337 792 977 87 90 793 989

60018 132 92 231 79 488 542 844 75 [150] 61156 297 305 [200] 21 423 34 75 98 518 63 665 810 80 62257 58 819 970 63111 [150] 27 484 832 965 64139 594 604 40 713 905 65012 76 141 690 793 815 61 915 [200] 75 89 661 742 886 974 67116 267 423 751 73 811 28 65 68160 230 400 90 383 613 14 91 69004 115 75 84 886 947 14

70085 325 651 835 997 71193 464 574 88 759 894 72910 19 128 92 267 367 461 515 784 873 917 36 73014 154 [5000] 304 424 44 667 861 74 [150] 75 [200] 329 38 547 897 904 75044 222 64 [500] 444 92 617 [200] 502 [150] 72 760 85 935 87 95 77393 434 581 632 46 733 808 74 78501 292 312 423 38 58 520 893 966 79091 319 90 436 732 891

80186 025 949 81235 62 322 35 [300] 503 75 714 95 889 82100 264 321 31 [500] 643 715 [150] 78 910 83109 [150] 76 [500] 84 753 847 97 92 84081 150 253 322 47 474 96 [200] 769 810 905 85037 114 15 258 65 332 400 692 978 86079 187 245 656 753 890 95 903 87049 64 179 225 64 75 504 660 77 906 7 88229 357 430 98 523 92 609 92 89002 91 263 359 99 639 708 86 811 20 67 947 96

90081 89 99 302 508 609 [500] 15 30 72 863 92 91027 89 170 343 70 497 594 728 98 977 92091 421 667 [500] 715 837 40 58 970 73 732 65 94247 307 400 [150] 79 558 817 95000 18 70 90 196 [150] 608 765 [150] 978 96358 619 883 941 97139 40 230 80 347 74 432 52 65 504 68 914 88 998427 236 89 458 82 565 732 61 971 [150] 99029 126 92 394 454 68 84 577 85 600 919 28

100144 78 235 66 91 317 47 [500] 67 76 564 616 951 101435 632 669 102067 71 186 315 40 709 38 869 933 103055 195 307 563 743 981 104122 363 98 450 92 83 58 605 13 84 995 105166 276 77 348 610 712 937 106302 27 499 602 780 857 954 107073 254 476 581 852 59 69 72 918 108015 122 83 213 24 73 407 788 850 972 109001 35 156 211 303 406 29 66 689 727 867

111087 107 41 203 58 335 86 441 66 532 38 749 917 111019 78 116 65 405 585 710 901 56 112025 165 311 508 765 995 113092 355 488 527 20 85 114093 157 269 481 595 674 115011 17 179 802 966 72 485 573 90 616 909 85 91 116044 173 729 65 841 117038 84 95 104 56 293 11 337 515 630 46 771 963 118021 166 608 775 938 119150 74 371 93 562 984

120194 323 37 411 663 863 87 960 121326 406 524 [150] 734 805 980 122286 368 517 784 890 123031 79 189 260 [300] 357 564 739 95 [150] 811 [150] 91 919 59 72 124126 219 [150] 53 59 464 589 879 997 125252 324 [150] 537 705 51 95 [500] 126 [500] 311 578 [150] 93 713 917 44 78 127018 44 273 74 [150] 97 317 506 13 628 38 818 946 128970 199 216 30 337 680 877 80 129113 239 [150] 405 45 594 99 605 749 90 901

130043 85 96 161 98 203 403 543 62 638 824 992 131148 216 37 41 43 633 82 702 838 87 132024 [150] 107 48 286 437 588 94 761 78 893 133011 51 635 97 721 35 41 89 [150] 921 134068 76 51 834 97 [200] 512 738 836 64 135297 839 74 136279 343 87 493 543 45 769 800 137184 259 568 73 94 904 35 62 138159 67 86 337 500 9 63 603 942 139149 392 406 766 83 [500] 94

140297 402 416 766 83 861 905 14 36 141205 63 76 311 40 629 78 811 42 66 142083 134 284 399 428 38 83 559 86 622 46 65 77 97 701 857 927 143177 214 [150] 368 92 424 48 512 712 13 990 144032 254 328 87 561 [500] 678 [500] 88 776 145107 294 606 45 77 766 94 146141 60 458 542 765 878 97 [200] 955 59 70 147120 93 211 24 319 437 92 525 921 85 148017 72 117 37 203 90 317 43 78 567 788 815 149045 141 237 508 48 53

150059 61 66 206 [150] 77 520 708 806 232 56 [150] 73 79 151278 389 405 557 94 610 24 736 71 76 862 966 152108 396 89 491 845 153077 136 344 475 532 697 [500] 745 48 792 [200] 812 98 78 450 74 530 98 616 748 88 89 828 907 46 155044 119 53 [200] 218 346 53 509 64 636 70 82 870 946 156149 248 313 86 421 564 78 606 800 954 95 157114 22 257 [500] 74 743 879 158205 70 75 86 [200] 131 246 506 744 987

159023 87 261 [200] 93 353 78 404 792 813 27 95

160140 315 [300] 19 435 66 511 707 27 810 979 161304 82 483 695 861 16229 432 76 710 59 98 845 916 95 163128 270 455 613 837 50 164067 628 77 75 800 16 183 92 326 478 536 84 656 948 166015 92 323 56 440 632 69 92 762 167129 201 69 380 86 428 549 611 37 797 884 931

168158 247 340 93 872 89 169163 356 [300] 81 451 682 736 866 85 969

170008 126 271 390 435 786 171127 82 290 395 481 557 66 844 64 996 172015 175 251 64 [200] 306 76 804 173049 155 218 44 666 658 831 51 [500] 2021 [150] 46 140 217 78 800 16 174030 91 92 96 377 78 643 817 175004 65 340 413 [200] 93 98 653 707 841 67 919 176032 75 169 99 301 427 65 728 889 919 35 93 177119 50 70 202 29 323 62 94 421 80 521 678 726 [500] 43 83 940 95 178051 143 256 67 329 46 471 [500] 179052 83 282 407 55 818 768 922 94 179100 8 48 494 526 87 937

180037 51 103 55 203 41 49 95 664 932 181160 80 225 336 78 559 747 99 907 182062 116 347 407 660 859 183120 229 350 63 96 585 782 959 184246 441 82 93 535 601 734 916 68 [150] 185245 62 408 521 52 61 656 741 51 78 924 38 49 186466 570 863 187571 671 749 831 50 104 16 74 611 [200] 30 741 828 904 96

190234 [150] 70 486 702 88 846 52 191055 181 276 393 478 689 864 927 79 192045 254 321 [200] 64 534 725 80 993 193001 5 137 54 356 76 91 746 94 194047 66 78 88 [150] 195 348 801 923 58 806 196507 528 95 605 79 701 196046 465 828 945 53 88 197103 304 [300] 409 537 602 11 954 75 198003 21 139 55 237 616 718 939 199001 125 35 221 45 [500] 52 89 [500] 97 200034 38 94 193 422 736 88 96 930 39 201172 92 293 [300] 399 598 639 60 703 989 202440 500 600 701 203024 86 142 99 329 71 476 635 82 765 [150] 883 204050 73 332 753 841 941 205182 96 262 445 [500] 83 [150] 206 [150] 433 150 238 49 78 419 610 64 [200] 239 338 95 [500] 21 358 915 208255 368 521 [150] 29 60 791 823 98 941 81 209083 185 344 [200] 403 799 851 81 970

210236 [150] 70 486 702 88 737 853 987 211226 91 623 52 69 807 18 34 79 901 212060 101 74 624 743 213042 159 68 217 548 63 687 724 57 814 15 58 88 214111 26 33 99 567 671 783 806 215613 745 68 822 915 216 19 565 215186 37 319 534 65 76 86 602 79 714 94 848 907 11 29 219098 160 292 331 49 95 978

220148 95 202 [150] 37 93 942 221159 [150] 200 17 331 429 92 622 706 85 222102 31 226 42 70 75 631 749 808 45 927 223064 290 364 608 72 820 61 224231 46 314 513 30 618 64 757 82 85 824 46 89 916 225147 65 416 20 26 504

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18990815033/fragment/page=0001

hätte Alles so gut gepaßt, seine Stellung, sein Vermögen, seine Bildung, er erschien mir auch als lenkbarer Charakter."

„Darin hast Du Dich eben getäuscht", antwortet Gigi, ein Flackern in den Augen.

„O — ein Mißerfolg nach dem andern", seufzt die Baronin, „und der Margueritenwagen hat die letzte disponible Summe verschlungen. Ich muß meine Amethysten versetzen —."

„Bah", macht Gigi die feinen Achseln zuckend, „ich werde also den Siboromski nehmen müssen — sein Vater soll wegen nicht ehrenhafter Dinge in Sibirien gewesen sein und er ist fade und dumm und sicher rob."

„Aber, er hat Millionen", ergänzt die Baronin und wendet sich wieder dem Zugendfreunde zu.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 13. August. (Zum Raubmord in Alt-Buchhorst.) Der vermuthliche Mörder der Wittwe Fielitz, die Mittwoch früh in ihrem Schlafzimmer todt aufgefunden wurde, ist verhaftet. Es ist dies der frühere Kutscher der Ermordeten, Paul W., auf dem, wie wir berichtet haben, sofort nach der That gewisse Verdachtsmomente lasteten. Paul W. hat indessen noch keineswegs Geständniß abgelegt. Der Verhaftete war in der letzten Zeit oft beschäftigungslos und hat dann stets die Gastfreundschaft seiner Geliebten, Anna S., der Köchin der Frau Fielitz, in Anspruch genommen. Ebenso wie diese war er mit den Verhältnissen der alten Frau vollständig vertraut. — Frau Fielitz ist das vierte Mitglied ihrer Familie, das von Mörderhand gefallen ist.

* **Breslau**, 13. August. (Ballonfahrt.) Ein von Berlin kommender Luftballon ist vorgestern Nachmittag ein Kilometer unterhalb Mosselwitz gelandet. Die Insassen des Ballons waren zwei Offiziere und ein Civilist. Das Luftschiff senkte sich dicht über dem Oderspiegel, so daß der Korb Wasser schöpfte und die Lage für die Luftschiffer gefährlich wurde. Glücklicher Weise hielt starker Wind den oberen Theil über Wasser. Schließlich flog der Ballon ans Land und blieb in den Eichen der Uferwaldungen hängen. Der Ballon wurde mittelst eines Bootes nach Mosselwitz gebracht und von dort nach der Bahn expedirt.

* **Plaschin**, 13. August. (Schwerer Verlust.) In dem Viehhause zu Faulenzin, einem Gute, das zu den Besitzungen des Erbmarschalls Grafen Hahn gehört, entstand Feuer. In kurzer Zeit bildete das mit Rohr gedeckte Gebäude ein Flammenmeer, in dem 120 Haupt Rindvieh (101 Kühe, 4 Bullen und 15 Stück Jungvieh) umkamen.

* **Bremen**, 13. August. (Tödtlich verunglückt.) Bei der Druckprobe der Gasrohre, die unter der Kaiserbrücke hier entlanglaufen, erfolgte plötzlich eine Detonation. Von dem Gasrohre löste sich bei drei Atmosphären Spannung ein Seitenblinddeckel, traf den aufsichtführenden Ingenieur des Gas- und Wasserwerkes Richard Giersberg und tödtete ihn sofort. Die Leiche fiel ins Wasser und wurde herausgefischt.

Thorn, 13. August. (Granaten im Bettstroh.) Bei Haussuchungen wurden bei verschiedenen Arbeiterfamilien in Alt-Thorn Podgorz 14 Blindgänger, sechs mit gefährlicher Explosionsmasse gefüllte Kommerbüssen, sowie verschiedene andere vom Artillerie-Schießplatz gestohlene Gegenstände gefunden. Neun Blindgänger waren im Stroh eines Bettgestelles versteckt und lagerten bereits mehrere Tage. Da das Bettgestell zum Schlafen benutzt wurde, ist es ein Wunder, daß keine Explosion erfolgte, welche entsetzliches Unglück hätte anrichten müssen.

* **Thorn**, 13. August. (Ein schweres Verbrechen) gegen die militärische Disziplin ließ sich nach der „Berl. Ztg." hier kürzlich ein Soldat des Pionierbataillons während des Dienstes zu Schulden kommen. Bei den Exerzitien befolgte er die Anordnungen des vorgesetzten Unteroffiziers nicht. Als sich der Unteroffizier hierauf zu den nächsten Mannschaften umwandte, hieb der renitente Soldat mit seinem Gewehrkolben über den Kopf des Unteroffiziers, daß dieser sofort zu Boden stürzte und den Gewehrkolben zerbrach. Die anderen Mannschaften verhinderten den Mann an weiteren Mißhandlungen seines Vorgesetzten und es erfolgte seine sofortige Verhaftung. Der Soldat soll sich schon am Morgen vorher geäußert haben, daß er Jemand todtschlagen wolle.

* **Marienburg**, 13. August. (Wieder ein Brand.) Unsere Stadt, die noch unter dem Eindruck der furchtbaren Feuersbrunst vom 25. Juli steht, ist in der vorletzten Nacht abermals von einem Brande heimgesucht worden, der indeß glücklicherweise keinen großen Umfang annahm. Um Mitternacht brach in dem Hause des Kaufmanns Kohrtmann in den Niederen Lauben Großfeuer aus, das den ganzen Stadtheil gefährdete. Eingedenk des großen letzten Brandes, räumten viele Einwohner ihre Wohnungen. Herzzerreißende Scenen spielten sich an den Fenstern ab, wo nur nothdürftig bekleidete Menschen um Hilfe riefen, da die Treppen bereits brannten. Viele Menschen wurden durch Sprungtücher gerettet. Ein Menschenverlust ist nicht zu beklagen. Nach fünfstündiger Thätigkeit der Feuerwehr wurde der Brand bekämpft. Zwei Häuser sind niedergebrannt, während ein drittes von dem Feuer nur ergriffen wurde.

* **Bodenbach**, 13. August. (Abgestürzt.) Vorgestern Nachmittag ist vom Thurme auf dem Schreckenstein bei Aussig ein Tourist, anscheinend ein Hochschüler, abgestürzt. Derselbe hatte, trotzdem er außer einem Armbruch noch schwere Verletzungen am Kopfe und Rücken davongetragen, noch die Kraft, sich bis zum Wallunschen Gasthause zu schleppen. Dort wurde er ohnmächtig aufgefunden und ist bisher nicht zum Bewußtsein gekommen. Der herbeigerufene Arzt ordnete die Ueberführung des Schwerverletzten ins Aussiger Krankenhaus an. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

* **Innsbruck**, 13. August. (Mutterliebe.) Auf dem vorige Woche in Kitzbühel abgehaltenen Viehmarkt verkaufte ein Bauer einem andern, der aus Bramberg im Pinzgau war, eine Kälberkuh sammt Kalb. Das Kalb überließ der Käufer wieder einem Metzger, er selbst aber begab sich mit der Kuh, welche nur mit Mühe von dem Hofe des Metzgers, in den das Kalb geführt worden war, weggebracht werden konnte, in seine Heimath, das sieben Stunden von Kitzbühel entfernte Bramberg. In der zweiten folgenden Nacht wurde der Metzger in Kitzbühel durch das Brüllen einer Kuh aus dem Schlafe geweckt. Er sah nach, und fand vor dem Thore die Kuh, deren Kalb er zwei Tage vorher gekauft hatte. Das Thier war aus dem Stalle des Bramberger Bauern fortgelaufen und hatte in der Nacht den weiten Weg bis nach Kitzbühel gemacht, um wieder bei ihrem Kalbe zu sein.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Giebichenstein:

Meldungen vom 9. bis 11. August.

Aufgeboten.

Der Fabrikarbeiter Max Vogler und Marie Schulze, Kl. Breitenstraße 12 und Triftstraße 7. — Der Former H. O. Vetter und M. E. Stengel, Reilstraße 27b.

Geboren.

Dem Fabrikarbeiter H. Meyberg ein S. Albert Hermann, Klausbergstraße 5a. — Dem Handarbeiter G. A. Reichenbach eine T. Elise Friedra Marie, Reilstraße 63. — Dem Abdecker C. F. J. Ulrich ein S. Otto Ernst Walther, Auguststraße 8.

Gestorben.

Des Bierfahrer A. Heyer T. Anna Klara 1 M., Wittekindstraße 25. — Des Hausmann Karl Kube Ehefrau Emilie geb. Linne 65 J., Wiesenstraße 2. — Des Privatpostboten B. Pohl S. Kurt Willy Robert 2 M., Gr. Brunnenstraße 22. — Des Fabrikarbeiter W. Wiebach S. Wilhelm Waldemar 8 M., Gr. Gosenstraße 2.

Vermischtes.

* **Die allerneueste „wichtige Entdeckung."** Ein amerikanischer Entdecker hat eine merkwürdige Kur für Leiden des Gemüthes erfunden. In zehn, allerhöchstens in fünfzehn Minuten kann der Mann jedem Menschenkinde alle Sorgen, die sein Gemüth verbittern, vertreiben. Es handelt sich nicht etwa um einen „Sorgentödter", in tropfbar flüssiger Form. Das wäre nicht mehr neu. Nein, es ist ein kleines, prismatisch geformtes Metallkäfchen, mit irgend einem geheimnißvollen Stoff gefüllt, welches alle Sorgen vertreibt, den schwersten Kummer verbannt, wenn man es zehn bis fünfzehn Minuten zwischen den Fingern hält. Wenn man dieses Zaubertrick in die Hand nimmt, verschwindet jeder Aerger, der Kummer weicht, Hoffnungsfreudigkeit zieht ein, kurz aus einem vom Kummer gebeugten und von Sorgen gequälten, verzweifelten Menschen wird ein glücklicher, heiterer, lebensfroher Mensch, Dazu bemerkt ein New-Yorker Blatt: „Eine wunderbare Erfindung, in der That! Eine Erfindung, welche sofort von unserer Regierung erworben werden sollte, und wenn jedes einzige dieser Zauber-Käfchen mit Gold aufgewogen werden müßte. Man denke nur, welche Freude das Regieren machen muß, wenn es keine Unzufriedene und somit auch keine Mörder mehr giebt. Wenn uns die Philippinen Sorge machen, nehmen wir das Metall-Zauber-Instrument zwischen die Finger und die Sorgen sind verschwunden! Um so wichtiger ist diese Erfindung, als sie Arm und Reich zugute kommt. Dem Reichen wird sein Geld und die Erhaltung seines Vermögens keine Sorge mehr machen, und wenn der Arme sich sorgt, wie er die Miethe bezahlen, wie er die nächste Mahlzeit für seine Familie beschaffen soll, so nimmt er einfach den dreieckigen Tröster zwischen die Finger, und es ist Alles wieder gut."

* **Von den ungeheuren Entfernungen im Weltall** läßt sich der Laie nichts träumen, und für den Menschengeist ist es schwer, sich hiervon eine richtige Vorstellung zu machen. An dem nachstehenden Beispiel läßt sich das aber wenigstens annähernd erläutern. Der elektrische Strom, der in der Sekunde bekanntlich sieben Mal um unsere Erde geht, würde in einer Sekunde zum Monde gelangen können, wenn eine Leitung nach dort bestände. Bis zur Sonne würde er ungefähr acht Minuten brauchen, während er zum nächsten Fixstern erst in etwa vier Jahren gelangen würde. Es giebt aber auch Fixsterne, die so weit von uns entfernt sind, daß sie auch heute noch nicht die Kunde von der Entdeckung Amerikas haben könnten, wenn dieselbe damals telegraphisch nach dort übermittelt worden wäre.

Handel und Börse.

Peckolt & Raake

Halle a. S.

Bankgeschäft, Obere Leipzigerstr. 66.

An- und Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons, verzinsliche Geldeinlagen.

Berliner Börse

vom

12. August 1899.

Banknoten.

Englische Banknoten		20,48G
Französische Noten		81,20bz
Italienische		75,65bz
Oesterreichische	100 Fl.	169,70bz
Russische	100 R.	216,15bz
Schweizer	100 Fr.	80,95bz

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	99,80bz
do. do.	3	99,25bz
do. do.	3	89,80bzG
Preuss. Cons. Anleihe	3½	99,25bG
do. do.	3	99,00bz
do. do.	3	88,80G
Staats-Schuldscheine	3½	99,80G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	—,—
Landsch. Centr. Pfandbr.	3½	97,90bz
do. do.	3	88,75bz

Ausländische Fonds.

Buenos-Ayr.-G.-A. 5000	—	—,—
Chinesische Anleihe	5½	102,60G
Italienische Rente	4	93,20G
Lissab. St.-Anl. 86, I u. II	4	70,10G
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	100,50bz
do. do. (1890)	5	100,50bz
do. St.-Eisenb.-Oblig.	5	100,30G
Oesterr. Gold-Rente	4	100,50G
do. Papier-Rente	4½	—,—
do. Silber-Rente	4½	99,80G
Port. Staats-Anl. 88—89	—	38,10bzG
Röm. St.-Anl. II—VIII.	4	95 10G
Rumän. fund.	5	—,—
do. amort.	5	99,70bzB
do. do. 1891	4	88,40bz
Russ. cons. Anl. 1880/85	4	99,80G
do. Gold-Anl. v. 1894	3½	96 50G
do. cons. Eisenb.-Anl.	4	—,—
do. do. 5 ct.	4	—,—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	96,25bzG
do. Rente 1895	4	61 00bzG
Ungar. Goldrente 1000	4	99,35bz
do. do. 500	4	100,40bz
do. do. 100	4	100,40G
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	101,75bz
do. do. 100	4½	101 75G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	8	184,25bzG
Brüssel, Antw. 100 Fr.	8 T.	80,95bzG
London 1 Lstrl.	8 T.	20,47bz
Paris 100 Fr.	8 T.	81,10bzG
Wien 100 Fl.	8 T.	169,55bz
Schweiz 100 Fr.	8 T.	80,70bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	75,40bz
Petersburg 100 SR.	3M.	215 75G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	9	171,00bzB
Breslauer Disk.-Bank	7½	120 10G
do. Wechs.-Bank	6	110,60G
Darmstädter	12	—,—
Deutsche Bank	10½	208,90bz
do. Genossenschaftsb.	6	117,25G
Diskonto-Kommandit	10	196,00bzG
Dresdener Bank	9	166,25bzG
Leipzig. Kreditanstalt	10	200,00G
Mitteldeutsch. Kredit	6½	110,00G
Meininger Hypothek.-B.	7	131,60G
Mitteldeutsch. Kredit.	6	116,25bzG
Nationalb. für Deutschl.	9½	146,40bzG
Oesterreich. Kredit	10	—,—
Preuss. Boden-Kredit.	7	141,00G
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	168,25G
Reichsbank	8	155 10G
Russische Bank	8	144,50bz
Sächsische Bank	6½	138,75G
Schaaffhaus. Bank-V.	8	147,00bzG
Schlesischer Bank-Ver.	7	147,10G

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Allgem. Elektr.-Gesell.	15	269,00bzG
Anglo-Kont.-Guano	8	111,00bz
Anhalter Kohlen	6	108,60G
Berliner Böhm. Brauh.	11½	235,00G
do. Br. Patzenhofer	15	264,00G
do. do. Schultheiss.	15	272 00bz.
do. Elektrizit.-W.	13	225,00bzG
Bochumer Gusstahl	15	268,00bz
Grollwitzer Papier	24	—,—
Dannenbaum	4½	123,50bzG
Donnersmarckhütte	13	129 00bzG
Dortmund. Union-Bgw.	5	135,00bz
Eilenburger Kattun	2	67,25G
Eisenhütte Thale St.-Pr.	8	139 25bz
Gelsenkirchen Bergw.	10	203,10G
Glanziger Zuckerfabrik	6½	124,00bzB
Greppiner Werke	6½	117 75G
Gr. Berl. Strassenbahn	10	208,75bz
Hallesche Maschinen	32	481,00G
Hamburger Packetfahrt	8	127,70bz
Harpener Bergbau	9	200,10bzG
Hartmann, Sächs. M.-F.	10	156,40bzG
Heinrichshall	7	136,50G
Hibernia & Shamrock	12	215,80G
Hildebrand Mühlen	15½	—,—
Hörder-Hütten konv.	0	25,60G
do. St.-Prior.-A.	11	229,00B
Kaliwerke Aschersleb.	10	158,40bzG
Kette Dampfschiffahrt	3	79,50bzG
Körbisdorf. Zuckerfabr.	6	122,00bzB
Lauchhammer konv.	12	165,00G
Laurahütte	13½	266,90bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	210,25G
Leopoldshall chem. Fb.	5	99 60bzG
Maseus Bergbau	6	187,00bzG
Norddeutscher Lloyd	7	122,00bz
O.-Schles. Eisenb.-Bed.	7	134,25bzG
do. Eisenindustrie	10	187 00bzG
Phönix B.-Akt. Litt. A.	11	190,60bzG
do. B. Bezech.	—	—,—
Pluto, Bergwerk	—	—,—
do. konv.	20	—,—
Pomm. Maschinen konv.	10	132,00bzG
Riebeck Montanwerke	12	203,00bzG
Siegl. Kohlen	13	187 00G
Stassfurt. Chem. Fabrik	12½	168,75bz
Stettiner Cem. Bredow	12½	235,50bzG
Stöhrer Zink. Akt.	10	120,00bzB
do. do. St.-Pr.	10	182,40bz
Trust-Aktien	12	164,00BG
Westeregeln Alkali	15	215,25G
Zeitzer Maschinen	20	199 25bz

Schutzmittel.

Spezial-Preisliste versendet in Couvert ohne Firma gegen 10 Pfg. Porto

W. H. Mielck, Frankfurt a. M.

Die Leipziger Sänger kommen.

Stadt-Theater Leipzig.

Neues Theater.

Dienstag den 15. August 1899.

Die Schule der Ehemänner.

Hierauf:

Die Romantischen.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Georg Bartling's „Bitagraph" mit seinen sensationellen Lebenden Photographien.

Neue Hallesche Lokalaufnahmen.

— Herr **Paul Sandor**, Bentriloquist, mit seinem parodistischen Burlesk-Cirkus. — Miß **Theresita**, Bravour-Equilibristin auf dem gespannten Drahtseil. — Die Geschwister **Glodenbeck**, Hand-Akrobaten und Bravour-Gymnastiker an Silberketten. — Brothers **Rosiel**, Bravour-Athleten auf dem Telephondraht. — Miß **Elsa Levain**, Gymnastikerin am hängenden Trapez. — Die **Roberts-Trilby**-Gesellschaft, Gesangs- und Tanz-Quartett. — Sisters **Edith** und **Mary**, englische Tanzsängerinnen. — Herr **Albert Boehme**, Original-Gesangs- und Charakter-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

— Wo —

bekommt man eine klare, gute

Rittergutsgose?

Immer bei **G. Herlon,**

Restaurant „Drei Kaiser",

Bergstr. 1, Ecke Kl. Ulrichstr.

Vereinszimmer

zu vergeben

Schönemann's Restaurant,

An der Universität.

Die Leipziger Sänger kommen.

Apollo-Theater.

Direktion: **Fr. Wiehle.**

Heute Montag: **Vorletzte Vorstellung der Sommer-Saison.**

Mittwoch den 16. August:

Eröffnungs-Vorstellung im neuen Saalban.

F. A. Heinhaus,

der große Rechenmeister.

— (Man bringe gefl. fertige Exempel mit.) —

Lucia Alfredós lebende Colossal-Gemälde und 10 weitere erstklassige Attractionen.

Anfang 8 Uhr. Loge 1,25 Mk., 1. Rang 1 Mk., Balkon 75 Pfg., sämmtliche Saalplätze 50 Pf., Gallerie 30 Pf. Vorverkauf ab Dienstag.

Saalschlossbrauerei.

Dienstag den 15. August, Nachm. 4 Uhr

Grosses Extra-Concert

ausgeführt vom **3. Königl. Sächs. Jäger-Bataillon Nr. 15.**

Einzig in seiner Art.

Concert auf 24 Jagd-, Hift- und Waldhörnern.

Entree 50 Pfg. Im Vorverkauf bei Herren **Steinbrecher & Jasper 40 Pfg.** **Otto Stoeckel.**

Bad Wittekind.

Mittwoch den 16. August

Gr. Extra-Wagner-Liszt-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 36.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg.

Abonnements haben Gültigkeit.

Frau Teske, Zahnkünstlerin, **Gr. Ulrichstr. 29, I.** Seit 1892 in Halle.

Die Leipziger Sänger kommen.

Wintergarten.

Dienstag den 15. August 1899, 8 Uhr Abends

Gr. Extra-Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des **3. Jäger-Bataillons Nr. 15** aus **Wurzen** unter persönlicher Leitung des Stabshornisten Herrn **A. Herz.**

Specialität der Kapelle:

Vorträge auf 20 Wald-, Jagd- und Hifthörnern.

Vorverkauf bei den Herren **Steinbrecher** & Jasper und **Max Stoye** à 40 Pf. Kassenpreis 50 Pf.

Rabeninsel.

Dienstag:

Gr. Familien-Frei-Concert.

E. Kurzhals.

Morgen **Altenburger Hof** Dienstag

Grosses patriotisches Concert,

ausgeführt von der gesammten **H. Engelmann**'schen Kapelle, verbunden mit **italienischer Nacht.**

Es ladet freundlichst ein **Richard Schulze.**

Kaufmännischer Verein.

Montag den 14. August:

Concert in der Saalschloßbrauerei

mit darauffolgendem

Sommerreigen.

Der Vorstand.

Feinsten Himbeersaft

à Pfd. 50 ₰, bei 5 Pfd. à 45 ₰ empfiehlt

Carl Booch, Breitestraße 1 u. Rother Thurm 12.

Morgen Dienstag Schlachtefest. **M. Müller,** Bahnhofstraße 8.

Die Leipziger Sänger kommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18990815033/fragment/page=0002